

Gemeinsames Positionspapier

Gute fachliche Praxis in der Teichwirtschaft – Leitlinien zur naturschutzgerechten Teichwirtschaft in Brandenburg

| | |
|--------------|---|
| Nr. | Maßnahmen zur Teichbewirtschaftung |
| 1. | Teichpflegemaßnahmen |
| 1.1 | Instandhaltungsmaßnahmen Die gute fachliche Praxis umfasst im Rahmen der Teichinstandhaltung alle Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Funktion von baulichen Anlagen und Teichen. |
| 1.1.1 | Entschlammung der Fischgrube <u>Maßnahmebeschreibung:</u> Regelmäßige Sedimententnahme aus der Abfischgrube nach dem Abfischen des Teiches zur Minimierung des Schlammaustrages beim regulären Ablassvorgang und Minimierung der stofflichen Belastung der Vorflut; keine Verbringung des Sediments in geschützte Biotope. <u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> mögliche Gefährdung der Gewässergüte in der Vorflut bei unsachgemäßer Handhabung; <u>zu beachtende Rechtsvorschrift:</u> BNatSchG § 30 <u>Bemerkung:</u> Ein Entschlammern ausschließlich durch den Ablassvorgang (Spülung der Abfischgrube) fällt nicht unter die gute fachliche Praxis. |
| 1.1.2 | Schilfschnitt <u>Maßnahmebeschreibung:</u> Regelmäßiger Schnitt des Neuzuwachses von wasserseitigem Schilf (Typha und Phragmites) zum Erhalt der offenen Wasserflächen des Teiches (Teichnutzfläche) und zur Minimierung der Verdunstung. Gem. § 39 Abs. 5 BNatSchG ist es verboten, Röhrichte in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September zurückzuschneiden; außerhalb dieser Zeiten dürfen Röhrichte nur in Abschnitten zurückgeschnitten werden. Maßnahmen zum Schilfschnitt innerhalb dieser Zeitspanne bedürfen der Befreiung durch die untere Naturschutzbehörde. Die Befreiung kann auch im Rahmen eines mit der unteren Naturschutzbehörde einvernehmlich abgestimmten ggf. mehrjährigen Pflegeplans erteilt werden. <u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> Schilfröhricht ist ein geschützter Lebensraum und gleichzeitig Nist- und Lebensstätte für zahlreiche Arten, insbesondere für Schilfbrüter und Wasservögel. Bei regelmäßiger und zeitlich angepasster Durchführung können Geleeverluste von Rohrsängern, Tauchern und Rallen minimiert werden; |

| Nr. | Maßnahmen zur Teichbewirtschaftung |
|-------|---|
| | <p><u>zu beachtende Rechtsvorschrift:</u> BNatSchG § 39</p> <p><u>Bemerkung:</u> Bei der Beseitigung von größeren Schilfflächen sind neben dem Zeitpunkt vor allem der Flächenumfang und die Struktur der Bereiche von naturschutzfachlicher Relevanz.</p> |
| 1.1.3 | <p>Beseitigung von geringfügigen Schäden an Wegen und Dämmen</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> Ausbesserungsarbeiten von geringem Umfang an Wirtschaftswegen und Dämmen.</p> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> Die Durchführung der Maßnahme kann im Einzelfall Störungen von Tierarten hervorrufen.</p> <p><u>zu beachtende Rechtsvorschrift:</u> artenschutzrechtliche Bestimmungen sind zu beachten</p> <p><u>Bemerkung:</u> Baumaßnahmen sind nach Möglichkeit so zu planen, dass eine Beeinträchtigung des Brutgeschehens oder von besonders bzw. streng geschützter Arten nicht erfolgt.</p> |
| 1.1.4 | <p>Böschungskrautung und Grundräumung in Gräben</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> Unterhaltungsarbeiten wie Krauten oder Grundräumen von Teichzu- und Teichabläufen sowie Schweißgräben zur Gewährleistung einer sicheren Wasserzu- und -ableitung.</p> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> ggf. Beachtung von Vorkommen geschützter Arten (Fische, Mollusken) bei der Grundräumung und von Niststätten in den Grabenböschungsbereichen;</p> <p><u>zu beachtende Rechtsvorschrift:</u> BNatSchG §§ 39, 44</p> <p><u>Bemerkung:</u> Die Unterhaltung erfolgt entsprechend der „Richtlinie für die naturnahe Unterhaltung und Entwicklung von Fließgewässern im Land Brandenburg“ (MUNR 1997).</p> |
| 1.1.5 | <p>Unterhaltung der Stauköpfe, Flügelmauern, Absperrrichtungen und Auslaufbauwerke</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> Erhaltung der Funktion der Bauwerke/Anlagen, z.B. durch Freihalten von Bewuchs, Erneuerung von Staubohlen, Beseitigung von Schwemmgut, Korrosionsschutz.</p> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> eher gering</p> <p><u>Bemerkung:</u> Bei Stauköpfen und sonstigen Schächten sollte auf eine Abdeckung zur Vermeidung von Tierverlusten geachtet werden.</p> |
| | |

| Nr. | Maßnahmen zur Teichbewirtschaftung |
|-------|--|
| 1.1.6 | <p>Pflege der Teichdämme</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> Ein- bis zweimalige Mahd der Dammkronen und -böschungen; bei einmaliger Mahd erfolgt diese nach dem 15. August eines jeden Jahres; auf Flächen, auf denen der vorjährige Aufwuchs bereits außerhalb der Vegetationsperiode (bis 15.3.) entfernt wurde, kann der 1. Schnitt bis zum 10. Juni eines jeden Jahres erfolgen (weitere in Abhängigkeit von Aufwuchs); Maßnahmen zur Böschungsmahd außerhalb dieser Zeitspanne bedürfen der Genehmigung durch die untere Naturschutzbehörde; Gehölzpflege erfolgt nach Notwendigkeit und i.d.R. außerhalb der Vegetationsperiode.</p> <p>Sofern bei dieser Maßnahme auch ein Schilfschnitt erfolgt, ist Punkt 1.1.2 zu beachten.</p> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> Die Böschungen der Teichdämme werden meist von Hochstauden und Schilf bewachsen und gehen nahtlos in das wasserseitige Schilfröhricht über (zur Bedeutung siehe 1.1.2). Auch die von Hochstauden und Gräsern bewachsenen Bereiche haben z.T. eine große Bedeutung als Brutstätten für Vogelarten. Bei der Gehölzpflege ist nach Möglichkeit auf den Verbleib von Alt- und Totholz zu achten. Vorhandene Höhlenbäume sind als Nist-, Brut – und Lebensstätte für Vogelarten zu erhalten.</p> <p><u>zu beachtende Rechtsvorschrift:</u> BNatSchG §§ 30, 44; NSG-VO</p> <p><u>Bemerkung:</u> Im Einzelfall kann bei der Gehölzpflege auch die Beseitigung von Gehölz-Sukzession erforderlich sein (z.B. zum Erhalt von Schilfsäumen und Hochstaudenfluren).</p> |
| 1.2 | <p>Instandsetzungsmaßnahmen</p> <p>Für die dauerhafte Bewirtschaftung von Teichanlagen ist die Durchführung von Instandsetzungsmaßnahmen grundsätzlich erforderlich. Hierzu gehören neben umfangreichen und grundhaften Maßnahmen der Rekonstruktion von baulichen Anlagen und Teichen auch Maßnahmen, die den ursprünglichen Zustand des Teiches oder der Anlage (Teichtiefe, Teichfläche, Höhe und Breite der Dämme zum Zeitpunkt der Anlage der Teiche/Dämme) wieder herstellen.</p> <p>Wird durch Maßnahmen der Instandsetzung dieser ursprüngliche Zustand verändert, ist zu prüfen, ob ein Eingriff in Natur und Landschaft vorliegt.</p> <p>Zur Klärung von arten- und flächenschutzrechtlichen Fragestellungen im Rahmen von Instandsetzungsmaßnahmen erfolgt eine Abstimmung mit der jeweils zuständigen Naturschutzbehörde.</p> <p>In Naturschutzgebieten werden Instandsetzungsmaßnahmen grundsätzlich als Unterhaltungsmaßnahmen von Anlagen gefasst, die in der Regel der Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde bedürfen.</p> <p>In Natura 2000-Gebieten ist die Erforderlichkeit einer FFH-Verträglichkeitsprüfung für Instandsetzungsmaßnahmen zu prüfen (FFH-Vorprüfung). Sofern ein entsprechendes Erfordernis besteht, erfolgt die Prüfung der FFH Verträglichkeit in der Regel durch die UNB, ggf. im Rahmen der Erteilung der Genehmigung einer Unterhaltungsmaßnahme. in einem NSG."</p> |

| | |
|---------------------|---|
| <p>1.2.1</p> | <p>Vertiefung der Teichsohle/Teichentlandung im Rahmen der Instandsetzung</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> Großflächige Beseitigung von Auflandungen (Sediment, Verlandungsvegetation) bis auf die ursprüngliche Teichsohle.</p> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> Bewertung in Abhängigkeit vom Ausmaß erforderlich, Flachwasserbereiche haben große Bedeutung für die Ausbildung von Unterwasserpflanzen und als Nahrungs- und Rastflächen für Wasservögel; Bedeutung Röhrichte siehe oben;</p> <p><u>zu beachtende Rechtsvorschrift:</u> BNatSchG §§ 30, 44; NSG-VO</p> <p><u>Bemerkung:</u> In bestimmten Fällen kann die Teichentlandung auch den naturschutzfachlichen Zielstellungen entsprechen, z.B. Strukturierung großflächiger Verlandungsbereiche, Wiederherstellung offener Flachwasserzonen, Förderung konkurrenzschwacher Vegetation (Laichkräuter, Teichbodenflora).</p> |
| <p>1.2.2</p> | <p>Grundhafte Erneuerung Arbeitsplattform, Fischgrube, Frischwasserzuleitung</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> Grundhafte Erneuerung (bis hin zu Teil- oder Ersatzneubau) von verschlissenen Anlagen der teichwirtschaftlichen Infrastruktur.</p> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> Durchführung der Maßnahme kann im Einzelfall Störungen hervorrufen;</p> <p><u>zu beachtende Rechtsvorschrift:</u> NSG-VO, BbgNatSchG</p> <p><u>Bemerkung:</u> Bei Stauköpfen und sonstigen Schächten sollte auf eine Abdeckung zur Vermeidung von Tierverlusten geachtet werden.</p> |
| <p>1.2.3</p> | <p>Grundhafte Instandsetzung Wirtschaftswege und Dammkörper</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> Erneuerung vorhandener Wirtschaftswege z.B. durch Aufbringen einer neuen Wegedecke; Instandsetzung durch Windbruch, Auskolkungen, Setzungen u.ä. gefährdeter Dammschnitte.</p> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> bei vorhandenen Wirtschaftswegen eher unbedeutend, dagegen kann der Ausbau des Wegenetzes auf bisher gering oder nicht befahrenen Dammkronen oder der Ersatz von wassergebundenen Wegdecken durch Asphalt z.B. im Hinblick auf die Erhöhung der Verlustrate bei Amphibien/Reptilien Folgen für die FFH-Verträglichkeit haben, bei Damminstandsetzung eher gering;</p> <p><u>zu beachtende Rechtsvorschrift:</u> NSG-VO; BNatSchG §§ 30, 44</p> |

| | |
|-------|--|
| 1.2.4 | <p>Neuprofilierung und/oder -trassierung von Gräben</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> Wiederherstellung und Neuanlage von Abzugsgräben innerhalb der Teiche zur Entwässerung der Teichsohle.</p> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> bei Erneuerung der Teichsohlenentwässerung ggf. Beseitigung von Restwasserflächen mit Bedeutung als Rastflächen für Wasservögel (Schlafplätze Gänse/Schwäne/Kraniche) und Limikolen;</p> <p><u>zu beachtende Rechtsvorschrift:</u> NSG-VO</p> |
| 1.2.5 | <p>Generalreparatur einer Staueinrichtung</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> Reparatur von Beschädigungen und Rissen, ggf. Ersatzneubau;</p> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> Durchführung der Maßnahme kann im Einzelfall Störungen von Tierarten hervorrufen;</p> <p><u>zu beachtende Rechtsvorschrift:</u> BNatSchG § 44, NSG-VO</p> <p><u>Bemerkung:</u> Zeitpunkt ist zu beachten, da i.d.R. mit Trockenlegung verbunden.</p> |
| 2. | <p>Teichbesatzmaßnahmen</p> <p>Gegenstand der guten fachlichen Praxis ist die nach Altersklassen getrennte Aufzucht von Karpfen. Der sog. Femelbetrieb, der die mehrjährige Aufzucht verschiedener Altersklassen in einem Teich beschreibt, entspricht nicht der guten fachlichen Praxis.</p> |
| 2.1 | <p>Karpfen und andere Teichfischarten</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> nach Alterklassen getrennter Besatz mit Karpfen oder anderen Teichfischen unter Beachtung der natürlichen Ertragsfähigkeit des jeweiligen Teiches (Ausnutzung des Naturnahrungspotenzials);</p> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> Fischarten üben einen spezifischen Einfluss auf die Flora/Fauna im Teich aus. Der Einfluss wird in Abhängigkeit von der Altersklasse und den gewählten Besatzdichten weiter differenziert. z.B. bei K1: Koexistenz mit empfindlichen Amphibienarten möglich und geringere Wühltätigkeit hat positiven Effekt auf Unterwasserpflanzen;</p> <p><u>Bemerkung:</u> Die Karpfenteichwirtschaft im Vollbetrieb (Aufzucht aller Altersklassen) auf der Grundlage von Naturnahrung und Getreidezufütterung (Verfahren Schäperklaus 1961) stellt die naturschutzfachliche Vorzugsvariante dar. Durch die unterschiedlichen Teichstrukturen und Bewirtschaftungsanforderungen können differenzierte Lebensräume in einem Teichgebiet entstehen.</p> |

| 2.2 | <p>Wildfische</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> gezielte Produktion von Wildfischen (z.B. Bitterling), sonst natürliches Aufkommen;</p> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> gegebenenfalls hoch im Zusammenhang mit Artenschutzprojekten;</p> <p><u>Bemerkung:</u> eher Ausnahmefall, in fast allen Teichen unterschiedliches natürliches Aufkommen von Wildfischen über die Vorflut.</p> | | | | | | | | | | |
|----------------|--|-----------|------------------------|----------------|---------------|----------------|------|----------------|-------|----------------|---|
| 2.3 | <p>Sonstige Arten</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> Aufzucht von Nebenfischen (z.B. Hecht, Wels, Zander, Schleie, Störe, Graskarpfen und deren Hybriden) im Mischbesatz mit Karpfen (Polykultur) oder im artreinen Besatz (z.B. Schleie, Stör).</p> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> unterschiedliche Wirkung der einzelnen Arten auf das Lebensraumgefüge Teich, Raubfische: bei hoher Dichte negative Wirkung auf Amphibien (insbesondere Wels) Schlei: insbesondere Satzfischaufzucht fördert Amphibien und Vegetation Graskarpfen: negative Wirkung auf Unterwasservegetation</p> <p><u>zu beachtende Rechtsvorschrift:</u> NSG-VO, EU VO 708/2007, BbGFischO</p> <p><u>Bemerkung:</u> Ausgewogenes Verhältnis der Arten und Altersklassen in einem Gebiet anstreben, Entweichen gebietsfremder Arten aus den Teichen in die Vorflut ist zu verhindern.</p> | | | | | | | | | | |
| 2.4 | <p>Besatzzeiten</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> unterschiedliche Besatztermine je nach Produktionsziel für den jeweiligen Teich</p> <table border="1" data-bbox="300 1467 1120 1646"> <thead> <tr> <th>Satzfisch</th> <th>Optimale Besatztermine</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>K₀</td> <td>Ab Anfang Mai</td> </tr> <tr> <td>K_v</td> <td>Juni</td> </tr> <tr> <td>K₁</td> <td>April</td> </tr> <tr> <td>K₂</td> <td>März/April, bei Notwendigkeit auch Herbstbesatz möglich</td> </tr> </tbody> </table> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> Die oben genannten Einflüsse (Arten, Altersklassen) werden weiterhin durch den Besatztermin modifiziert (z.B. ungestörte Entwicklung der Unterwasservegetation im Zeitraum zwischen Anstau und Besatz).</p> <p><u>Bemerkung:</u> An den Besatzzeiten orientieren sich die Bespannungstermine (s. Pkt. 3.1).</p> | Satzfisch | Optimale Besatztermine | K ₀ | Ab Anfang Mai | K _v | Juni | K ₁ | April | K ₂ | März/April, bei Notwendigkeit auch Herbstbesatz möglich |
| Satzfisch | Optimale Besatztermine | | | | | | | | | | |
| K ₀ | Ab Anfang Mai | | | | | | | | | | |
| K _v | Juni | | | | | | | | | | |
| K ₁ | April | | | | | | | | | | |
| K ₂ | März/April, bei Notwendigkeit auch Herbstbesatz möglich | | | | | | | | | | |

| 3. | <p>Teichbespannung</p> <p>Die im Rahmen der fachlichen Praxis üblichen Zeiträume für Bespannen, Ablassen und Trockenlegen werden unter 3.1 dargestellt. Wesentliche Abweichungen davon werden den unteren Naturschutzbehörden angezeigt, um Schäden an Flora und Fauna zu vermeiden.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|--------------------------------------|------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|----------------|-----------------------------|------------------|---------------------|------------------------------------|----------------|----------------|-------------------------|----------------|-------------|-------------------------|---------------|------------------|---------------------|--------------|------------------|--------------------|
| 3.1 | <p>Bespannen von Teichen</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> Befüllen der Teiche zu dem für das vorgesehene Produktionsziel optimalen „biotechnologischen“ Termin, wird durch den maximal möglichen Trockenlegungszeitraum einerseits und das rechtzeitige Bespannen zum optimalen Besatzzeitpunkt andererseits bestimmt.</p> <table border="1" data-bbox="300 728 1236 936"> <thead> <tr> <th>Teich</th> <th>Besatz mit</th> <th>Optimaler Termin der Teichbespannung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorstreckteiche, Brutstreckteiche</td> <td>K₀</td> <td>2 bis 4 Tage vor Brutbesatz</td> </tr> <tr> <td>Brutstreckteiche</td> <td>K_V</td> <td>14 Tage vor K_V –Besatz</td> </tr> <tr> <td>Streckteiche</td> <td>K₁</td> <td>ca. 4 Wochen vor Besatz</td> </tr> <tr> <td>Abwachsteiche</td> <td>Satzkarpfen</td> <td>ca. 4 Wochen vor Besatz</td> </tr> </tbody> </table> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> Aus naturschutzfachlicher Sicht wird meist auf die frühest mögliche Bespannung (Brutvögel), z.T. sogar Wintereinstau (Rastvögel), Wert gelegt. Verspätetes Bespannen kann aber auch insbesondere spezialisierten Pflanzen und Tieren Entwicklungs- und Ansiedlungsbedingungen schaffen. Im Frühjahr trocken liegende Teiche können z.B. eine Funktion als Rasthabitat für Limikolen haben.</p> <p><u>zu beachtende Rechtsvorschrift:</u> NSG-VO</p> <p><u>Bemerkung:</u> In größeren Teichgruppen sollten unterschiedliche Bespannungszeiträume der einzelnen Teiche angestrebt werden.</p> | Teich | Besatz mit | Optimaler Termin der Teichbespannung | Vorstreckteiche, Brutstreckteiche | K ₀ | 2 bis 4 Tage vor Brutbesatz | Brutstreckteiche | K _V | 14 Tage vor K _V –Besatz | Streckteiche | K ₁ | ca. 4 Wochen vor Besatz | Abwachsteiche | Satzkarpfen | ca. 4 Wochen vor Besatz | | | | | | |
| Teich | Besatz mit | Optimaler Termin der Teichbespannung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vorstreckteiche, Brutstreckteiche | K ₀ | 2 bis 4 Tage vor Brutbesatz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Brutstreckteiche | K _V | 14 Tage vor K _V –Besatz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Streckteiche | K ₁ | ca. 4 Wochen vor Besatz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Abwachsteiche | Satzkarpfen | ca. 4 Wochen vor Besatz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.2 | <p>Ablassen von Teichen</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> Teichleerung zur Entnahme der produzierten Fische; Zeitpunkt wird durch biotechnologische Termine (Ende der Wachstumsphase), betriebliche Abläufe und Vermarktungserfordernisse bestimmt; übliche Abfischtermine siehe folgende Tabelle:</p> <table border="1" data-bbox="300 1646 1157 1892"> <thead> <tr> <th></th> <th>Abfischung im Frühjahr</th> <th>Abfischung Herbst</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>K₀</td> <td>Mai bis Juni</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>K_V</td> <td>Juni bis Mitte Juli</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>K₁</td> <td>April</td> <td>September/Okttober</td> </tr> <tr> <td>K₂</td> <td>März/April</td> <td>September/Okttober</td> </tr> <tr> <td>Speisekarpfen</td> <td>Januar bis April</td> <td>August bis Dezember</td> </tr> <tr> <td>Laichkarpfen</td> <td>Januar bis April</td> <td>September/Okttober</td> </tr> </tbody> </table> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> Generell sind das Ablassen und anschließende Trockenlegen Abläufe, die die Besonderheit der Teiche als „Auen-Ersatzlebensräume“ bedingen. Abgelassene Teiche stellen oft wichtige Nahrungs- und Rastflächen für Wasservögel dar. Insbesondere das Ablassen während der Brut- und Fortpflanzungsperiode und das</p> | | Abfischung im Frühjahr | Abfischung Herbst | K ₀ | Mai bis Juni | - | K _V | Juni bis Mitte Juli | - | K ₁ | April | September/Okttober | K ₂ | März/April | September/Okttober | Speisekarpfen | Januar bis April | August bis Dezember | Laichkarpfen | Januar bis April | September/Okttober |
| | Abfischung im Frühjahr | Abfischung Herbst | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| K ₀ | Mai bis Juni | - | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| K _V | Juni bis Mitte Juli | - | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| K ₁ | April | September/Okttober | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| K ₂ | März/April | September/Okttober | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Speisekarpfen | Januar bis April | August bis Dezember | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Laichkarpfen | Januar bis April | September/Okttober | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | |
|-----|---|
| | <p>Ablassen von Teichen mit Mausergesellschaften flugunfähiger Wasservögel können Konflikte darstellen. Beim Ablassvorgang ist die Sediment- und Stoffbelastung der Vorflut zu minimieren.</p> <p>Zur Reduzierung der Schlamm- und Stofffrachten sind folgende Maßnahmen geeignet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zurückhaltung des Schlammes durch entsprechende Abfischungstechnologie - periodisches Trockenlegen und Bodenbearbeitung (Oxidation des Schlammes) - Beräumung des Schlammes und schadlose Beseitigung - Kalkung der Schlammflächen <p><u>zu beachtende Rechtsvorschrift:</u> BNatSchG § 44; (NSG-VO)</p> <p><u>Bemerkung:</u> Verluste (Amphibienlarven, Brutvögel) beim Ablassen von Vorstreckteichen können durch die Abfischtechnologie und die Beschränkung auf kleine Teiche minimiert werden. Als Winterteiche mit Frühjahrsabfischung sollten strukturarmer tiefere Teiche gewählt werden, um die Ansiedlung früh brütender Vogelarten und früh laichender Amphibien möglichst gering zu halten. Insbesondere bei nachgelagerten sensiblen Fließgewässern ist der Minimierung des Sedimenteintrages aus den Teichen Beachtung zu schenken.</p> |
| 3.3 | <p>Trockenlegen von Teichen</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> Trockenlegung der Teiche außerhalb der Produktionsphasen zur bestmöglichen Ausnutzung der natürlichen Ertragsfähigkeit des Teiches; Vorbeugung von Fischkrankheiten und Minimierung des Sedimentauswurfes durch Mineralisierung organischer Sedimente; Erfolgt in der Regel über das Winterhalbjahr bis zu dem vom gewählten Produktionsziel abhängigen Bepflanzungstermin im Spätwinter oder Frühjahr, in Ausnahmefällen (durch Baumaßnahmen, technologische Gründe etc.) Trockenlegung einzelner Teiche auch in der Vegetationsperiode.</p> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> Wichtige Teiche für die Reproduktion von Wasservögeln und Amphibien sollten im Frühjahr nicht trockengelegt werden.</p> <p><u>zu beachtende Rechtsvorschrift:</u> BNatSchG § 44; (NSG-VO)</p> <p><u>Bemerkung:</u> Die Trockenlegung einzelner Teiche im Sommer kann aus technologischen Gründen in Ausnahmefällen notwendig werden. Dabei kann in der Regel das saisonale Ausfallen der Reproduktion geschützter Arten i.d.R. ebenso toleriert werden wie das Ausbleiben von Wasserpflanzen-Gesellschaften (z.B. LRT 3150), da dieser Nachteil durch die positiven Wirkungen im Folgejahr ausgeglichen wird. In jedem Fall sind dazu Abstimmungen mit der UNB erforderlich.</p> |

| <p>4.</p> | <p>Düngung</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> Erfolgt nach Art, Menge und Zeitpunkt entsprechend dem Produktionsziel zur Förderung des Naturnahrungsaufkommens und orientiert sich am Nährstoffentzug durch die Fischentnahme; Im Rahmen der guten fachlichen Praxis bewirtschaftete Teiche fungieren i.d.R. als Nährstofffalle. Gegenwärtig werden vorwiegend organische Düngerverfahren praktiziert. Das sind die Gründüngung durch Ein-saaten im Teichboden und das Einbringen von Festmist, Jauche oder anderen organischen Wirtschaftsdüngern.</p> <p>Kohlenstoffgehalte verschiedener üblicher organischer Düngestoffe (in % der Frischsubstanz):</p> <table border="1" data-bbox="300 660 1236 940"> <thead> <tr> <th></th> <th>C-organisch</th> <th>C-organisch schnell</th> <th>P:N:C</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Grünroggen</td> <td>7</td> <td>3</td> <td>1:6:143</td> </tr> <tr> <td>Hafer</td> <td>7</td> <td>3</td> <td>1:5:143</td> </tr> <tr> <td>Weizenstroh</td> <td>35</td> <td>10</td> <td>1:6:643</td> </tr> <tr> <td>Stallmist (3-5 Monate alt)</td> <td>15</td> <td>8</td> <td>1:2:115</td> </tr> <tr> <td>Jauche</td> <td>7</td> <td>5</td> <td>1:8:600</td> </tr> <tr> <td>Gülle</td> <td>6</td> <td>5</td> <td>1:4:122</td> </tr> <tr> <td>Optimum</td> <td></td> <td></td> <td>1:16:106</td> </tr> </tbody> </table> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> Bei Ausschluss von Belastungen der Vorflut in der Regel naturschutzfachlich unproblematisch.</p> <p><u>zu beachtende Rechtsvorschrift:</u> BNatSchG § 30, (NSG-VO)</p> <p><u>Bemerkung:</u> Der Eintrag von Dünger in angrenzende Biotop (z.B. beim Ausbringen oder zwischenlagern) ist auszuschließen. In Einzelfällen kann auch die Sicherung nährstoffarmer Verhältnisse im Teich das naturschutzfachliche Erhaltungsziel darstellen.</p> | | C-organisch | C-organisch schnell | P:N:C | Grünroggen | 7 | 3 | 1:6:143 | Hafer | 7 | 3 | 1:5:143 | Weizenstroh | 35 | 10 | 1:6:643 | Stallmist (3-5 Monate alt) | 15 | 8 | 1:2:115 | Jauche | 7 | 5 | 1:8:600 | Gülle | 6 | 5 | 1:4:122 | Optimum | | | 1:16:106 |
|----------------------------|---|---------------------|-------------|---------------------|-------|------------|---|---|---------|-------|---|---|---------|-------------|----|----|---------|----------------------------|----|---|---------|--------|---|---|---------|-------|---|---|---------|---------|--|--|----------|
| | C-organisch | C-organisch schnell | P:N:C | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grünroggen | 7 | 3 | 1:6:143 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hafer | 7 | 3 | 1:5:143 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Weizenstroh | 35 | 10 | 1:6:643 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stallmist (3-5 Monate alt) | 15 | 8 | 1:2:115 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jauche | 7 | 5 | 1:8:600 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gülle | 6 | 5 | 1:4:122 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Optimum | | | 1:16:106 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>5.</p> | <p>Kalkung</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> Ausbringung von kohlen-saurem Kalk oder Branntkalk auf den Teichboden oder in den bespannten Teich zur Wasser-konditionierung (Stabilisierung pH-Wert) und Förderung der Mineralisierung organischer Sedimente; Einsatz von Branntkalk überwiegend zu Desinfektionszwecken;</p> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> Die Anlage von Zwischenlagern ist außerhalb geschützter Biotop vorzunehmen.</p> <p><u>zu beachtende Rechtsvorschrift:</u> BNatSchG § 30, NSG-VO</p> <p><u>Bemerkung:</u> Bei der Ausbringung ist darauf zu achten, dass keine Abdrift in benachbarte kalkarme Biotop (z.B. saure Zwischen-Moore) erfolgt. Der Zeitpunkt sollte bei der Verwendung von Branntkalk so gewählt werden, dass eine Verätzung von Amphibien möglichst vermieden wird.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | |
|----|---|
| 6. | <p>Fütterung</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> Die Fischproduktion basiert auf der Grundlage von Naturnahrung mit Getreidezufütterung (bis 1000 kg Abfischgewicht/ha) (Verfahren nach Schäperklaus 1961). Das Einbringen von Futtermitteln erfolgt zur ergänzenden Ernährung der Teichfische. Eingesetzt werden vor allem verschiedene Getreidearten und Leguminosen. In fachlich begründeten Ausnahmen, z.B. in der Produktion K₁ sowie höherwertigen Nebenfischen und zur Satzkarpfenkonditionierung, können Mischfuttermittel eingesetzt werden.</p> <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> Hängt in erster Linie von weiteren die Menge und Art des eingesetzten Futters bestimmenden Faktoren (Fischart, Alter, Besatzdichte, Zielertrag) ab;</p> <p><u>zu beachtende Rechtsvorschrift:</u> NSG-VO</p> |
| 7. | <p>Biozid-Einsatz</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> Die Anwendung von Bioziden im Teich zur Krankheits- und Parasitenbekämpfung erfolgt nur nach tierärztlicher Anordnung. Darüber hinaus ist der Biozid-Einsatz in der Teichwirtschaft grundsätzlich nicht erforderlich und auch nicht zulässig.</p> |
| 8. | <p>Fischfressende Tierarten (Vergrämuungsmaßnahmen)</p> <p><u>Maßnahmebeschreibung:</u> Die legale Vergrämung fischfressender Arten ist im Rahmen der guten fachlichen Praxis möglich, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kormoranvergrämung auf Grundlage geltender Rechtsvorschriften - Teichüberspannung zum Schutz von Satzfischen oder hochwertigen Teichfischen - Einzäunung von Halteranlagen und Winterteichen zur Otterabwehr <p><u>naturschutzfachliche Bedeutung:</u> Kormoranvergrämung: Negative Auswirkungen sind auf sensible Brutvögel, Mauser- und Rastbestände möglich. Diese können durch eine räumliche und zeitliche Steuerung der Vergrämuungsmaßnahmen minimiert werden. Teichüberspannung: Die teilweise oder vollständige Überspannung ausgewählter Teiche bzw. Teichbereiche sollte verstärkt zur gesicherten Satzfischaufzucht genutzt werden. Der potenzielle Lebensraumverlust und die zusätzliche Gefährdung von Wasservögeln müssen dabei gegen die Störungen und Beeinträchtigungen der sonst anzuwendenden Vergrämuungsmaßnahmen gebietsabhängig abgewogen werden. Otterabwehr: Bereiche mit außergewöhnlich hohen Fischkonzentrationen sollten für Otter unzugänglich gestaltet werden (Otterschutzzäune).</p> <p><u>zu beachtende Rechtsvorschrift:</u> BNatSchG § 44, BbgNatSchG § 33, Kormoranverordnung, NSG-VO</p> <p><u>Bemerkung:</u> Maßnahmen zur vorbeugenden Schadensvermeidung ist der Vorrang einzuräumen.</p> |

| | |
|------------|---|
| 9. | Sonstige Nutzungen |
| 9.1 | Tierhaltung Die Tierhaltung auf Teichen, z.B. durch Enten oder Gänse ist nicht als Bestandteil der teichwirtschaftlichen Nutzung zu betrachten. Sofern dies vorgesehen ist, sind zunächst die fachrechtlichen Grundlagen zur Tierhaltung, zur Fischerei und des Naturschutzes zu prüfen und zu beachten. |
| 9.2 | Angeln an Teichen Die Angelnutzung ist nicht als Bestandteil der teichwirtschaftlichen Nutzung zu betrachten. Bei einer Angelnutzung sind die Vorgaben des Fischerei- und Naturschutzrechtes zu beachten. Freistellungen der Teichwirtschaft, wie sie beispielsweise in Naturschutzgebieten ausgesprochen werden, umfassen nicht die Angelfischerei, sofern dies nicht ausdrücklich beschrieben wird. |